

# VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 05/2017 (80. Ausgabe)  
30.05.2017

## 25 Jahre Oderverein

Mit einer Jubiläumsfahrt auf der "Leo Sympher", dem Bereisungsschiff der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) hat der Oderverein am 09.05.2017 das 25jährige Bestehen des Vereins begangen. Der Verein wurde zwar bereits am 23.01.1992 in Frankfurt (Oder) gegründet, doch schien ein Termin im Mai sich besser für das Jubiläum zu eignen. Doch in diesem Jahr waren die Temperaturen Anfang Mai noch so frisch, dass die Fahrtteilnehmer überwiegend unter Deck blieben.

Von besonderer Bedeutung war die Beteiligung der polnischen Seite, die mit mehreren Teilnehmern aus Szczecin/Stettin und Wroclaw/Breslau vertreten war. Die deutschen und polnischen Teilnehmer sprachen sich für eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Interesse des Schiffsverkehrs auf der Oder aus.

In seiner Rede führte der Vorsitzende des Odervereins, Gerhard Ostwald, aus:

***"Wenn man sieht, mit welchen Ambitionen der Verein 1992 gestartet ist, dann war das schon beachtlich:***

***Da sollten der Regierende Bürgermeister von Berlin und der Brandenburger Verkehrsminister sowie zwei Wojewoden für den Beirat gewonnen werden.***

***Leider versandete diese Initiative im Laufe der Jahre genauso wie der gewünschte Ausbau der mittleren Oder - Letzteres sogar im wahrsten Sinne des Wortes.***

***Schon vor 25 Jahren wurde der schlechte Zustand der mittleren Oder zwischen Breslau und Warthemündung beklagt.***

***In seinem Rechenschaftsbericht zur ersten Mitgliederversammlung im November 1992 schlug der damalige Vorsitzende Peter Eichler einen Oder-Seitenkanal im Zuge der alten Oder zwischen Hohensaaten und Lebus bei Frankfurt (Oder) vor, um vor den Schwankungen der Wasserstände auf der Stromoder sicher zu sein und den Schiffsverkehr berechenbarer zu machen.***

***Auch das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 war schon damals ein Thema. Die zügige Umsetzung wurde gefordert. Sie wissen, das Projekt ist bis heute nicht abgeschlossen, liegt aber sozusagen in den letzten Zügen. Genauso wie das neue Schiffshebewerk Niederfinow, das damals gefordert wurde und nun hoffentlich bald der Vollendung entgegen geht.***

***Aber ich will keinen ausschweifenden Rückblick oder eine lange Aufzählung der Ereignisse der vergangenen 25 Jahre vornehmen.***

**Lassen Sie uns auf die aktuelle Situation schauen und einen Blick nach vorn werfen.**

**Erfolge im Kampf um verbesserte Rahmenbedingungen für die Binnenschifffahrt sind genauso langsam zu erzielen wie die Schiffe selbst im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern unterwegs sind. Hier trifft das Sprichwort zu: Der Fortschritt ist eine Schnecke.**

**Die unselige Kategorisierung der Wasserstraßen mit der darin enthaltenen Priorisierung ist ein erheblicher Klotz am Bein für Verbesserungen an den ostdeutschen Wasserstraßen. Zwar sind im Bundesverkehrswegeplan 2030 kleine Maßnahmen an der HOW und der Ersatzneubau für die Schleuse Kleinmachnow enthalten. Das bedeutet jedoch noch lange nicht, dass auch die Finanzierung gesichert ist.**

**Doch es gibt zwei Ereignisse der jüngsten Vergangenheit, die uns etwas zuversichtlicher in die Zukunft schauen lassen:**

**Da ist zum einen das deutsch-polnische Abkommen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 27.04.2015. Obwohl die Schifffahrt hier formal nur in Klammern gesetzt auftaucht, ist mit den im Abkommen vorgesehenen Maßnahmen eine Reihe von spürbaren Verbesserungen zu erwarten.**

**Zweitens ist mit einer veränderten Politik in Polen eine Situation entstanden, die hoffen lässt, dass die Binnenschifffahrt im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet entlang der Oder eine neue Belebung erfährt. Einmalig in Europa gibt es in Polen ein Ministerium für die Binnenschifffahrt. Wenn das nicht ein deutliches Zeichen neuer Wertschätzung für den umweltfreundlichen Verkehrsträger ist!**

**Und es gibt noch eine positive Entwicklung: In Polen haben sich mit dem Verein „Mit der Oder in die Welt“ und der Initiative des schlesischen Wojewoden für ein Wasserstraßenforum zwei Gruppierungen gebildet, die der Entwicklung auf den Wasserstraßen neuen Schub vermitteln wollen. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen dabei auf eine intensive Zusammenarbeit.**

**In seinem Bericht im November 1992 sprach Peter Eichler davon, dass wir noch zu unseren Lebzeiten erleben werden, dass 2.000-Tonnen-Schiffe auf der Oder verkehren werden. Also, ganz so optimistisch kann ich 25 Jahre danach beim besten Willen nicht sein. Uns würde schon genügen, wenn ein stabiler Schiffsverkehr auf der Oder und den Nebenflüssen und Kanälen eingerichtet werden könnte, der der verladenden Wirtschaft eine preiswerte und ökologische Alternative bietet."**

Auf der Homepage des Vereins ist ein Erinnerungsfoto eingestellt. Die Fachpresse wird noch über das Jubiläum berichten. Der Verein zum Jubiläum eine Pressemitteilung, ein Blatt zu den "Meilensteinen" in der Geschichte des Vereins sowie eine Übersicht "Wofür stehen wir?" herausgegeben, die wir Ihnen auf Wunsch gern in Kopie per Mail oder Briefpost übermitteln.

## **DB Port Szczecin entwickelt Containerverkehre**

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer und DB Port Szczecin am 18.05.2017 in Szczecin/Stettin berichtete der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens Pawel Wac über die Container-Feederverkehre von Szczecin nach Großbritannien, Norwegen, Litauen und Deutschland. Rund 90.000 TEU wurden 2016 in Szczecin von DB Port Szczecin umgeschlagen. Die Anlage hat eine Kapazität von 120.000 TEU. Zusätzlich wurden von DB Port Szczecin im Jahr 2016 rund eine Million Tonnen Stückgut am unternehmenseigenen Kai im Hafen umgeschlagen.

## **Containerverkehre und regionale Wirtschaftsentwicklung**

Mit der Entwicklung der Containerverkehre im Gebiet von Oder und Havel und der Bedeutung für die regionale Wirtschaftsentwicklung wird sich das 21. Internationale Oder/Havel-Colloquium am 13.09.2017 in Schwedt/Oder beschäftigen. Es geht um eine Bestandsaufnahme und einen Ausblick in die zukünftige Entwicklung unter Berücksichtigung der Tatsache, dass immer mehr Güter in Containern befördert werden. Wie sieht es dabei mit dem Modal Split aus ? Kann die Straße immer mehr Güterverkehr aufnehmen? Oder ist nicht gerade auch die Binnenschifffahrt dafür prädestiniert, einen stärkeren Beitrag zu leisten ? Unter dem Gesichtspunkt der Verlagerung von Verkehren wird sich auch das europäische Emma-Projekt mit den Plänen zu Inlandsschiffsverkehren mit Containern in Schweden präsentieren. Der Oderverein bitte alle Interessierten, sich den Termin vorzumerken.

## **Statuskonferenz zum Bundesprogramm "Blaues Band Deutschland"**

Bundesverkehrs- und Bundesumweltministerium hatten am 17.05.2017 gemeinsam zur 2.Statuskonferenz zum Bundesprogramm "Blaues Band Deutschland" eingeladen. Nach den Vorträgen lässt sich passend zum nassen Thema sagen: Noch ist alles im Fluss. Bedenklich aber sind Aussagen, wie "Renaturierung wird besonders an Nebenwasserstraßen" erfolgen und "Renaturierung geht vor Gütertransport", was insbesondere vom BUND gefordert wird. 50 Millionen Euro jährlich will das Bundesverkehrsministerium für Maßnahmen des Blauen Bandes zur Verfügung stellen. Damit ist jedoch nicht der Wassertourismus gemeint, sondern es geht dabei ausschließlich um ökologische Projekte z. B. für Fischtreppe an Schleusen, zur Wiederherstellung von Auenwäldern usw. Bis 2020 sollen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, weil heute das Bundesverkehrsministerium nicht für Umweltschutzmaßnahmen an den Gewässern zuständig ist. Für die Schifffahrt und den Wassertourismus ist dann die Erstellung des Förderprogramms, vor allem für Nebenwasserstraßen, wichtig, weil hier noch Einfluss auf die einzelnen konkreten Projekte genommen werden kann.

\* \* \* \* \*

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an [info@oderverein.de](mailto:info@oderverein.de) oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

\* \* \* \* \*

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail [info@oderverein.de](mailto:info@oderverein.de)